



## quartetto plus – ein besonderes Festival an einem einzigartigen Ort

Vom 4. bis 6. April 2025 stehen in **Eisenstadt** alle Zeichen auf Streichquartett. Zum dritten Mal findet im Schloss Esterházy während des Frühjahrs das Streichquartettfestival quartetto plus statt. Internationale Spitzenquartette stellen sich vor, darunter das Cuarteto Casals, das Aris Quartett und das SIGNUM saxophone quartet. Schloss Esterházy in Eisenstadt ist ein besonderer, stimmungsvoller und geschichtsträchtiger Ort für ein Streichquartettfestival. Es ist nicht nur eines der schönsten Barockschlösser Österreichs, hier war die Wirkungsstätte Joseph Haydns in den bald vierzig Jahren seines Dienstes für die Fürsten Esterházy. Haydns „Kaiserquartett“ wurde u. a. dort uraufgeführt. Der Haydnsaal gilt dank seiner hervorragenden Akustik und seiner einmaligen barocken Ausstattung als Juwel unter den Konzertsälen weltweit.

Joseph Haydn wird oft als „Vater des Streichquartetts“ bezeichnet, weil er diese Gattung in seinen Quartetten entscheidend entwickelt und ihr wichtige Impulse verliehen hat. Natürlich bilden Streichquartette von Joseph Haydn den Ausgangspunkt des Programms beim Festival quartetto plus, doch der Bogen wird auch weitergespannt bis zu Werken des 20. Jahrhunderts und bis zur Gegenwart. Klassik und Jazz verbinden sich und Literatur und Musik ergänzen einander auf das Schönste.

Das **Auftaktkonzert am 4. April um 19:30 Uhr im Haydnsaal** gestaltet das mehrfach preisgekrönte und weltweit gefeierte **Cuarteto Casals**, benannt nach dem legendären katalanischen Cellisten Pau Casals und bekannt für seinen vielschichtigen Klang und seine enorme stilistische Bandbreite. Unter dem Motto „Fandango“ präsentiert das Ensemble Musik aus seiner spanischen Heimat: Auf das letzte der „Sonnenquartette“ von Haydn folgt das dritte Streichquartett von Juan Crisóstomo de Arriaga, der genau ein halbes Jahrhundert nach Mozart geboren wurde und der Welt drei herrliche Quartette hinterließ, bevor er kaum zwanzigjährig verstarb. Der Italiener Luigi Boccherini wirkte am spanischen Hof und schuf ein zauberhaftes Quintett für Gitarre und Streichquartett mit spanischem Lokalkolorit. Emanuele Buono, einer der angesehensten und aktivsten Gitarristen seiner Generation, ergänzt das Cuarteto Casals zum Quintett.

Am **5. April um 18:00 Uhr** bietet sich die einmalige Gelegenheit, Antonín Dvořáks berühmtes „Amerikanisches Quartett“ in der Darbietung eines Saxophonquartetts zu erleben. Das **SIGNUM saxophone quartet** kennt keine Scheu vor Grenzen des Repertoires oder der Genres, die vier Musiker haben eine Vision von Klang und Zusammenspiel und machen sich mit ihren Arrangements jedes Werk ihrer Wahl untertan. Wichtige Impulse erhielt das ursprünglich aus Slowenien stammende und heute in Deutschland beheimatete Ensemble vom Artemis Quartett. Ihr Konzert steht unter dem Motto „American Dream“. Auf Dvořáks Quartett folgt Musik von George Gershwin und Leonard Bernstein sowie Gegenwartsmusik des US-amerikanischen Komponisten David Maslanka und des vietnamesisch-amerikanischen Komponisten Viet Cuong. Aufgrund der großen Nachfrage findet das Konzert im Empiresaal des Schlosses statt.

Ebenfalls am **5. April um 20:00 Uhr** öffnet der Haydnsaal seine Türen für einen musikalisch-literarischen Abend der Extraklasse: Arthur Schnitzlers bekanntes Werk „Traumnovelle“ erschien 1925, vor genau hundert Jahren. Aus diesem Klassiker psychologischer Metaphorik und Traumdeutung rezitiert der aus Theater, Film, Fernsehen und Hörbüchern bekannte Schauspieler **Sebastian Koch** in einer musikalischen Lesung. Das **Hubert Nuss Jazzquartett** um Pianist Hubert Nuss bereichert die nächtlich-traumwandlerische Stimmung von Schnitzlers Novelle um stimmungsvolle, zeitlose Klänge. Hubert Nuss sagt selbst über seine Musik, er sei auf der Suche nach „Tiefe und Schönheit“.

Das **Finale** des Festivals quartetto plus am **6. April** bestreitet das **Aris Quartett** aus Frankfurt, das als Senkrechtstarter in der Welt des Streichquartetts in den letzten Jahren weltweit hat aufhorchen lassen. Es gewann zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben, stachelte die Kritiker zu Elogien an und eroberte das Publikum im Sturm. Joseph Haydns „Sonnenaufgangsquartett“, das bereits das zeitgenössische Publikum nachhaltig beeindruckte, bildet den Auftakt zu dieser Kammermusikmatinee unter dem Motto „Sunrise“. Darauf folgen „Fünf Stücke für Streichquartett“ von Erwin Schulhoff aus dem Jahr 1923, Miniaturen von

prägnanter Kürze, witzig und spielerisch auf den ersten Blick, von höchster Meisterschaft und tiefem Ausdruck bei näherem Hinhören. Den krönenden Abschluss bildet Franz Schuberts Streichquintett, entstanden wenige Monate vor dem Tod des Komponisten und beeindruckend durch die enormen Ausdruckskontraste der Musik. **Eckart Runge**, viele Jahre Cellist des Artemis Quartetts und als solcher auch Mentor der Musiker des Aris Quartetts, gesellt sich dazu, um dieses Kleinod der Quartettliteratur mit ihnen zusammen darzubieten.

**Tickets:**

**pan.event Ticketbüro**

Ticketbüro pan.event

Esterházyplatz 4

7000 Eisenstadt

[tickets@panevent.at](mailto:tickets@panevent.at)

+43 2682 65 0 65

Für weitere Informationen zu *classic.Esterházy*: <https://esterhazy.at>

 Friederike Eckhardt

Böttgerstraße 16  
13357 Berlin

+49 (0)30 - 240 344 07  
[friederike.eckhardt@schimmer-pr.de](mailto:friederike.eckhardt@schimmer-pr.de)  
[www.schimmer-pr.de](http://www.schimmer-pr.de)